

Niederschrift

der Sitzung des Ausschusses für öffentliche Ordnung, Sicherheit, Ortsteile und Ehrenamt am 25.08.2025

Sitzungsort: Rathaus, Raum 225, Ratssitzungssaal,

Fischmarkt 1, 99084 Erfurt

Beginn:

17:00 Uhr

Ende:

18:20 Uhr

Anwesende Mitglieder des Ausschusses:

Siehe Anwesenheitsliste

Abwesende Mitglieder des Ausschusses:

Siehe Anwesenheitsliste

Sitzungsleiter:

Herr Goldstein

Schriftführer/in:



Tagesordnung:

- | I. | Öffentlicher Teil | Drucksachen-
Nummer |
|------|---|------------------------|
| 1. | Eröffnung und Begrüßung | |
| 2. | Änderungen zur Tagesordnung | |
| 3. | Dringliche Angelegenheiten | |
| 4. | Genehmigung der Niederschrift aus der öffentlichen Sitzung vom 02.06.2025 | 1734/25 |
| 5. | Behandlung von Anfragen | |
| 5.1. | Waschbären in Erfurt: Hat die Stadt die Populationsentwicklung auf dem Schirm?
Fragesteller: Fraktion BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN, Herr Robeck
hinzugezogen: Beigeordneter für Bau, Verkehr und Umwelt | 0474/25 |
| 5.2. | Wie weiter mit den „Mutmenschen“? | 0890/25 |

Fragesteller: Fraktion Mehrwertstadt, Frau Rötsch
hinzugezogen: Leiterin des Bereiches Oberbürgermeister
Leiterin der Geschäftsstelle KPR

- | | | |
|------|--|----------------|
| 5.3. | Sicherheitskonzepte ehrenamtliche Stadtteilfeste
Fragesteller: Fraktion Mehrwertstadt, Herr Perdelwitz
hinzugezogen: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Kultur und Welterbe | 0909/25 |
| 5.4. | Zur Sichtbarmachung informellen ehrenamtlichen Engagements
Fragesteller: Fraktion Mehrwertstadt, Frau Rötsch
hinzugezogen:
Leiterin des Bereiches Oberbürgermeister
Ehrenamtsbeauftragter | 1082/25 |
| 5.5. | Zukunft der Kampagne "Alltagsmut – Erfurt zeigt Haltung": Wie geht es weiter mit der Kampagne für mehr Zivilcourage und Antidiskriminierung?
Fragesteller: Fraktion BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN, Herr Robeck
hinzugezogen: Leiterin des Bereiches Oberbürgermeister
Leiterin der Geschäftsstelle KPR | 1085/25 |
| 5.6. | Mittelverwaltung und Entscheidungsebene von Ortsteilmitteln
Fragesteller: Fraktion Mehrwertstadt, Herr Perdelwitz
hinzugezogen:
Leiterin des Bereiches Oberbürgermeister
Beauftragter für Ortsteile und Ehrenamt | 1797/25 |
| 6. | Vorberatung von Entscheidungsvorlagen des Stadtrates | |
| 6.1. | Öffentlich, kostenlos, sichtbar - Die Nette Toilette
BE: Vertreter der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
hinzugezogen: Leiterin des Bereiches Oberbürgermeister | 1893/24 |
| 6.2. | Anreiz für Hundeführerschein/Sachkunde: Ergänzung der Tatbestände für allgemeine Steuerermäßigungen der Hundesteuer
BE: Vertreter der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
hinzugezogen: Beigeordneter für Finanzen, Beteiligungen und Theater | 2330/24 |
| 6.3. | Rahmensicherheitskonzept für Veranstaltungen - Feste und Festumzüge feiern | 1424/25 |

- BE: Vertreter der Fraktion Die Linke
hinzugezogen: Bürgermeisterin und Beigeordnete für Sicherheit, Bürgerservice und Gesundheit
- 6.4. Aufbau eines First-Responder-Systems nach Wiener Vorbild zur Verbesserung der Notfallversorgung in Erfurt **1516/25**
BE: Vertreter der Fraktion AfD
hinzugezogen: Bürgermeisterin und Beigeordnete für Sicherheit, Bürgerservice und Gesundheit
- 6.5. Einführung einer Ersthelfer-App für die Landeshauptstadt Erfurt **1517/25**
BE: Vertreter der Fraktion AfD
hinzugezogen: Bürgermeisterin und Beigeordnete für Sicherheit, Bürgerservice und Gesundheit
- 6.6. Zivilcourage mit Substanz: Kampagne Alltagsmut wissenschaftlich evaluieren und nachhaltig stärken! **1518/25**
BE: Vertreter der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
hinzugezogen: Leitern des Bereiches Oberbürgermeister Leiterin der Geschäftsstelle KPR
- 6.7. Kurzfristige Lösungen, statt Frust: Runder Tisch mit OTB zur Altkleidungsentsorgung **1662/25**
BE: Vertreter der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
hinzugezogen: Beigeordneter für Bau, Verkehr und Umwelt
- 6.8. Mehr Präsenz für die "Nette Toilette" an den Litfaßsäulen **1907/25**
BE: Vertreter der Fraktion CDU
hinzugezogen: Leiterin des Bereiches Oberbürgermeister
- 6.9. Einführung eines Rauchverbots im Erfurter Bahnhofstunnel **1908/25**
BE: Vertreter der Fraktion CDU
hinzugezogen: Bürgermeisterin und Beigeordnete für Sicherheit, Bürgerservice und Gesundheit
7. Informationen
- 7.1. Mündliche Informationen
- 7.2. Sonstige Informationen

1. Eröffnung und Begrüßung

Der stellv. Ausschussvorsitzende Herr Goldstein eröffnete die öffentliche Sitzung des Ausschusses für öffentliche Ordnung, Sicherheit, Ortsteile und Ehrenamt und stellte die form- und fristgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Zu diesem Zeitpunkt waren 11 stimmberechtigte Mitglieder anwesend.

2. Änderungen zur Tagesordnung

Der stellv. Ausschussvorsitzende Herr Goldstein informierte die Ausschussmitglieder über die folgenden vorliegenden Änderungen zur Tagesordnung:

- Der Tagesordnungspunkt 6.2 Drucksache 2330/24 – Anreiz für Hundeführerschein/Sachkunde wurde durch den Einreicher, Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, auf die nächste Sitzung des Ausschusses vertagt.
- Der Tagesordnungspunkt 6.3 Drucksache 1424/25 – Rahmensicherheitskonzept für Veranstaltungen- Feste und Umzüge feiern – wurde durch den Einreicher, Fraktion Die Linke, auf die nächste Sitzung des Ausschusses vertagt.
- Der Tagesordnungspunkt 6.8 Drucksache 1907/25 – Mehr Präsenz für die „Nette Toilette“ an den Litfaßsäulen schaffen- wurde vom Einreicher, Fraktion CDU, zurückgezogen.
- Der stellvertretende Ausschussvorsitzende schlug vor, den Tagesordnungspunkt 5.2 Drucksache 0890/25 und den Tagesordnungspunkt 5.5 Drucksache 1085/25 gemeinsam mit dem Tagesordnungspunkt 6.6. Drucksache 1518/25 – Zivilcourage mit Substanz: Kampagne Alltagsmut wissenschaftlich evaluieren und nachhaltig stärken! – zu beraten. Alle drei Drucksachen behandeln das Thema „Kampagne Alltagsmut“. Dagegen erhob sich kein Widerspruch.

Herr Mühlmann, Fraktion AfD, teilte als Einreicher die Vertagung des Tagesordnungspunktes 6.4 Drucksache 1516/25 – Aufbau eines First-Responder-Systems nach Wiener Vorbild zur Verbesserung der Notfallversorgung in Erfurt sowie des Tagesordnungspunktes 6.5 Drucksache 1517/25 – Einführung einer Ersthelfer-App für die Landeshauptstadt Erfurt auf die nächste Sitzung des Ausschusses mit.

Herr Robeck, Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, vertagte den Tagesordnungspunkt 5.1 Drucksache 1734/25 – Waschbären in Erfurt: Hat die Stadt die Populationsentwicklung auf dem Schirm? – auf die nächste Sitzung des Ausschusses.

Frau Rötsch, Fraktion Mehrwertstadt, informierte die Ausschussmitglieder darüber, dass der Tagesordnungspunkt 5.3 Drucksache 0909/25 – Sicherheitskonzepte ehrenamtliche Stadtteilstefte zurückgezogen wurde.

Da keine weiteren Änderungen zur Tagesordnung vorlagen, stellte der stellv. Ausschussvorsitzende Herr Goldstein die geänderte Tagesordnung zur Abstimmung:

bestätigt: Ja 11 Nein 0 Enthalten 0

3. Dringliche Angelegenheiten

Dringliche Angelegenheiten lagen nicht vor.

4. Genehmigung der Niederschrift aus der öffentlichen Sitzung vom 02.06.2025 1734/25

Es lagen keine schriftlichen oder mündlichen Einwände zur Niederschrift vor.

Die Niederschrift wurde wie folgt:

genehmigt Ja 9 Nein 0 Enthaltung 2 Befangen 0

5. Behandlung von Anfragen

5.1. Waschbären in Erfurt: Hat die Stadt die Populationsentwicklung auf dem Schirm? 0474/25 **Fragesteller: Fraktion BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN, Herr Robeck** **hinzugezogen: Beigeordneter für Bau, Verkehr und Umwelt**

Siehe Tagesordnungspunkt 2 – Änderung der Tagesordnung.

vertagt

5.2. Wie weiter mit den „Mutmenschen“? 0890/25 **Fragesteller: Fraktion Mehrwertstadt, Frau Rötsch** **hinzugezogen: Leiterin des Bereiches Oberbürgermeister** **Leiterin der Geschäftsstelle KPR**

Der Tagesordnungspunkt wurde gemeinsam mit dem Tagesordnungspunkt 5.5 und dem Tagesordnungspunkt 6.6 beraten.

Siehe Tagesordnungspunkt 6.6.

zur Kenntnis genommen

- 5.3. Sicherheitskonzepte ehrenamtliche Stadtteilsteste 0909/25
Fragesteller: Fraktion Mehrwertstadt, Herr Perdelwitz
hinzugezogen: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Kultur und Welterbe

Siehe Tagesordnungspunkt 2 – Änderung der Tagesordnung.

zurückgezogen

- 5.4. Zur Sichtbarmachung informellen ehrenamtlichen Engagements 1082/25
Fragesteller: Fraktion Mehrwertstadt, Frau Röttsch
hinzugezogen:
Leiterin des Bereiches Oberbürgermeister
Ehrenamtsbeauftragter

Frau Röttsch, Fraktion Mehrwertstadt, bedankte sich für die Beantwortung und wies darauf hin, dass die Fragestellung ausschließlich für das formelle Ehrenamt (Vereine, Verbände usw.) erfolgte und nicht für das informelle Ehrenamt (Nachbarschaftshilfen usw.). Ziel sollte es sein, dass nicht sichtbare Ehrenamt, also das informelle Ehrenamt, besser sichtbar zu machen.

Der Abteilungsleiter Dezernatskoordination/Sitzungsdienst wies darauf hin, dass die Rahmenrichtlinie, welche die konkreten Fördermöglichkeiten, Voraussetzungen und Verfahren für das Thüringer Ehrenamtsgesetz (ThürEhrAG) regelt, erst im Juli 2025 bekanntgemacht wurde.

Somit sei sie noch sehr neu und der Ehrenamtsbeirat müsse sich erst ausführlich mit der neuen Richtlinie beschäftigen. Er schlug vor, den Tagesordnungspunkt zu vertagen. Des Weiteren sollte vom Ehrenamtsbeauftragten die Richtlinie sowie die vom Ehrenamtsbeirat geplante Umsetzung der Richtlinie, dem Ausschuss vorgestellt werden.

Frau Nonn-Pfistner, sachkundige Bürgerin, wies darauf hin, dass es bei der Anfrage auch um statistische Erhebungen gehe. Gerade beim Sozialstrukturatlas werde nur das Ehrenamt in Vereinen abgebildet. Diese werfe oft ein ungünstiges Licht auf einige Stadtteile oder Ortsteile, obwohl es dort eine Vielzahl an Ehrenämtern gibt.

Der Beauftragte für Ortsteile und Ehrenamt nutzte die Gelegenheit und lud Frau Röttsch in den Ehrenamtsbeirat ein. Er wies darauf hin, dass die Diskussion, wie das nicht sichtbare Ehrenamt sichtbar gemacht werden kann, im Ehrenamtsbeirat geführt werden sollte. Dort könnten auch weitere Vorschläge eingebracht werden.

Frau Rötsch begrüßte es, die Ergebnisse der Beratungen des Ehrenamtsbeirates im zuständigen Ausschuss zu besprechen. Gern könne die Verwaltung bzw. der Ehrenamtsbeirat eine Informationsdrucksache in den Ausschuss dazu einbringen.

Herr Mroß, Fraktion SPD & PIRATEN, äußerte, dass es durchaus üblich sei, dass Beiräte in den zuständigen Ausschüssen über ihre Arbeit berichten würden. Er regte an, die Drucksache zu vertagen.

Der stellv. Ausschussvorsitzende schlug vor, die Drucksache auf die Novembersitzung des Ausschusses zu vertagen. Des Weiteren sollte der Ehrenamtsbeauftragte die Richtlinie sowie die vom Ehrenamtsbeirat geplante Umsetzung der Richtlinie dem Ausschuss vorstellen.

Dagegen erhob sich kein Widerspruch.

vertagt

- | | | |
|------|--|---------|
| 5.5. | Zukunft der Kampagne "Alltagsmut – Erfurt zeigt Haltung": Wie geht es weiter mit der Kampagne für mehr Zivilcourage und Antidiskriminierung?
Fragesteller: Fraktion BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN, Herr Robeck
hinzugezogen: Leiterin des Bereiches Oberbürgermeister
Leiterin der Geschäftsstelle KPR | 1085/25 |
|------|--|---------|

Der Tagesordnungspunkt wurde gemeinsam mit dem Tagesordnungspunkt 5.2 und dem Tagesordnungspunkt 6.6 beraten.

Siehe Tagesordnungspunkt 6.6.

zur Kenntnis genommen

- | | | |
|------|--|---------|
| 5.6. | Mittelverwaltung und Entscheidungsebene von Ortsteilmitteln
Fragesteller: Fraktion Mehrwertstadt, Herr Perdelwitz
hinzugezogen:
Leiterin des Bereiches Oberbürgermeister
Beauftragter für Ortsteile und Ehrenamt | 1797/25 |
|------|--|---------|

Es lagen keine Fragen oder Anmerkungen vor.

zur Kenntnis genommen

- | | |
|----|--|
| 6. | Vorberatung von Entscheidungsvorlagen des Stadtrates |
|----|--|

- 6.1. Öffentlich, kostenlos, sichtbar - Die Nette Toilette 1893/24**
BE: Vertreter der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
hinzugezogen: Leiterin des Bereiches Oberbürgermeister

Der stellv. Ausschussvorsitzende Herr Goldstein wies darauf hin, dass die Fraktion CDU Miteinreicher der Drucksache sei.

Herr Robeck äußerte, dass der Sachverhalt bereits mehrfach im Ausschuss diskutiert wurde.

Da keine weiteren Fragen oder Anmerkungen vorlagen, stellte der stellv. Ausschussvorsitzende die Drucksache 1893/24 zur Abstimmung:

bestätigt Ja 9 Nein 0 Enthaltung 2 Befangen 0

- 6.2. Anreiz für Hundeführerschein/Sachkunde: Ergänzung der 2330/24**
Tatbestände für allgemeine Steuerermäßigungen der
Hundesteuer
BE: Vertreter der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
hinzugezogen: Beigeordneter für Finanzen, Beteiligungen
und Theater

Siehe Tagesordnungspunkt 2 – Änderung der Tagesordnung.

vertagt

- 6.3. Rahmensicherheitskonzept für Veranstaltungen - Feste 1424/25**
und Festumzüge feiern
BE: Vertreter der Fraktion Die Linke
hinzugezogen: Bürgermeisterin und Beigeordnete für Si-
cherheit, Bürgerservice und Gesundheit

Siehe Tagesordnungspunkt 2 – Änderung der Tagesordnung.

vertagt

- 6.4. Aufbau eines First-Responder-Systems nach Wiener Vor- 1516/25**
bild zur Verbesserung der Notfallversorgung in Erfurt
BE: Vertreter der Fraktion AfD
hinzugezogen: Bürgermeisterin und Beigeordnete für Si-
cherheit, Bürgerservice und Gesundheit

Siehe Tagesordnungspunkt 2 – Änderung der Tagesordnung.

vertagt

- 6.5. Einführung einer Ersthelfer-App für die Landeshauptstadt Erfurt 1517/25**
BE: Vertreter der Fraktion AfD
hinzugezogen: Bürgermeisterin und Beigeordnete für Sicherheit, Bürgerservice und Gesundheit

Siehe Tagesordnungspunkt 2 – Änderung der Tagesordnung.

vertagt

- 6.6. Zivilcourage mit Substanz: Kampagne Alltagsmut wissenschaftlich evaluieren und nachhaltig stärken! 1518/25**
BE: Vertreter der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
hinzugezogen: Leitern des Bereiches Oberbürgermeister
Leiterin der Geschäftsstelle KPR

Der Tagesordnungspunkt wurde gemeinsam mit den Tagesordnungspunkten 5.2 und 5.5 beraten.

Herr Robeck, Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, verwies auf die bereits kritisch geführten Diskussionen zur Kampagne. Es gäbe zwar eine Web-Seite, diese sei allerdings nicht aktuell. Er hinterfragte, wie es mit der Kampagne nun weitergehe und was sie gebracht habe.

Herr Mroß, Fraktion SPD & PIRATEN, wies darauf hin, dass er kein ständiges Mitglied im Ausschuss für öffentliche Ordnung, Sicherheit, Ortsteile und Ehrenamt sei und bat daher, die Position der Stadtverwaltung Erfurt zu erfahren. Sei es geplant, die Kampagne weiter zu führen oder diese auslaufen zu lassen? Er habe die Kampagne zwar wahrgenommen, habe aber keine Kenntnis darüber, welche Wirkung sie auf die Bevölkerung habe.

Die Leiterin des Bereiches Oberbürgermeister erklärte, dass die Kampagne fortgeführt werden und neu belebt werden soll. Dies solle aber eher punktuell und anlassbezogen erfolgen. Sie fügte hinzu, dass derzeit kein Geld für eine Evaluierung zur Verfügung stünde, auch hätte diese schon stattfinden müssen und sei zum jetzigen Zeitpunkt nicht mehr zielführend.

Herr Robeck widersprach den Ausführungen der Leiterin des Bereiches Oberbürgermeister und wies darauf hin, dass das derzeitige Angebot sehr ausgedünnt sei. Auch würden Personen, die Hilfe suchen würden, so keine finden. Eine fachbezogene Evaluierung sei hier sinnvoll.

Die Leiterin des Bereiches Oberbürgermeister hinterfragte die Sinnhaftigkeit, Geld in eine Evaluierung zu stecken von der man ausgehe, dass sie nicht erfolgversprechend erfolgen könne, da die potentiellen Adressaten der bisherigen Kampagne nicht ermittelbar seien.

Herr Metz, sachkundiger Bürger, appellierte daran, mit der Universität zusammen zu arbeiten, da dies auch neue Impulse in Richtung Hochschulstandort bringen würde. Er schlug vor, in Bezug auf die Evaluierung das Gespräch mit der Universität zu suchen.

Frau Landherr, Fraktion Die Linke, verwies auf die Vernetzung der Verwaltung und schlug vor, diese auch zu nutzen, da eine zusätzliche Planstelle nicht geschaffen werden kann. Es sei sinnvoll, die vorhandenen Strukturen zu nutzen.

Herr Grenzdörffer, Fraktion SPD & PIRATEN, sprach sich gegen eine wissenschaftliche Evaluierung der Kampagne aus. Es sei wichtiger, allgemein in Erfahrung zu bringen, was die Kampagne gebracht hätte.

Herr Mroß erklärte, dass die Weiterführung der Kampagne gewünscht sei, eine wissenschaftliche Evaluierung eher nicht. Er schlug vor, die Entscheidungsdrucksache zu vertagen.

Herr Robeck beantragte die Drucksache zu vertagen und bat um eine Darstellung von Seiten des Kriminalpräventiven Rates, wie die Kampagne fortgesetzt werden soll.

Da keine weiteren Fragen oder Anmerkungen vorlagen, einigten sich die Ausschussmitglieder darauf, die Drucksache auf die Ausschusssitzung im November zu vertagen und baten um die Beantwortung der folgenden Festlegung:

Die Ausschussmitglieder bitten um eine Darstellung, wie die Kampagne „Alltagsmut“ fortgesetzt werden soll und welche weiteren Maßnahmen im Zuge der Kampagne geplant sind. T.: 17.11.2025 V.: Leiterin des Bereiches Oberbürgermeister Leiterin der Geschäftsstelle KPR	DS 2036/25
--	------------

vertagt

- 6.7. Kurzfristige Lösungen, statt Frust: Runder Tisch mit OTB 1662/25**
zur Altkleidungsentsorgung
BE: Vertreter der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
hinzugezogen: Beigeordneter für Bau, Verkehr und Umwelt

Herr Robeck, Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, äußerte, dass er sich über die aktuelle Lage informiert hätte und diese besser geworden sei.

Der Leiter des Umwelt- und Naturschutzamtes informierte darüber, dass für die Aufstellung bzw. Leerung der Altkleidercontainer privatwirtschaftliche Firmen verantwortlich seien. Diese würden darüber Geld verdienen. Seit ca. zwei Wochen liegt eine Nachfrage vor, ob die Landeshauptstadt Erfurt nicht die Kosten in Höhe von 300 EUR (je Altkleidercontainer) für die Leerung der Altkleidercontainer übernehmen möchte. Derzeit ziehen sich immer mehr Firmen zurück, daher werde derzeit beobachtet, wie sich der Markt weiterentwickelt. Die SWE Stadtwirtschaft GmbH könnte im akuten Fall kurzfristig Kapazitäten zum Zwischenlagern der Altkleider auf den städtischen Wertstoffhöfen zur Verfügung stellen. Des Weiteren werde geprüft, ob eventuell eine Sonderabfallentsorgung zweimal jährlich

für die Altkleider durchgeführt werden kann. Die meisten Probleme gäbe es derzeit noch auf den privaten Standplätzen.

Herr Kordon, Fraktion CDU, wies darauf hin, dass er der Ausschussvorsitzende des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bau, Umwelt, Klimaschutz und Verkehr sei. Dort wurde darüber informiert, dass ein Schreiben an das Umweltministerium versendet wurde. Herr Kordon erkundigte sich, ob bereits eine Antwort vorläge.

Der Leiter des Umwelt- und Naturschutzamtes erklärte, dass über den Städtetag ein Schreiben an das Umweltministerium versendet wurde. Dieses nimmt Bezug auf die EU-Verordnung, welche Mitte 2028 in Kraft treten soll. Hier sollen die Hersteller der Kleidung in die Verantwortung genommen werden.

Frau Rötsch, Fraktion Mehrwertstadt, erkundigte sich, ob die Altkleider auch thermisch verwertet werden könnten.

Der Leiter des Umwelt- und Naturschutzamtes erklärte, dass Altkleider die in der schwarzen Restmülltonne landen, auch als Restmüll behandelt und der thermischen Verwertung zugeführt werden. Eine anderweitige Weiterverwertung der Altkleider werde als „schwierig“ eingeschätzt, da die Kleidung immer minderwertiger werde und mehr Mischgewebe verarbeitet werde. An sich sei die Weiterverwertung der Altkleider die bevorzugte Alternative.

Herr Mroß, Fraktion SPD & PIRATEN, hinterfragte, warum extra ein „Runder Tisch“ mit den Ortsteilbürgermeistern zur Altkleidungsentsorgung eingerichtet werden soll, wenn es bereits feste Gesprächsrunden zwischen dem Oberbürgermeister und den Ortsteilbürgermeistern im Rahmen der Dienstberatung des Oberbürgermeisters mit den Ortsteilbürgermeistern gibt. Dort müssten seiner Meinung nach diese Themen angesprochen werden.

Frau Langguth, Bürgermeisterin und Beigeordnete für Sicherheit, Bürgerservice und Gesundheit erklärte, dass die Entsorgung der Altkleidung Thema bei der Gesprächsrunde zwischen dem Oberbürgermeister und den Ortsteilbürgermeistern war und weiterhin sein wird. Genau für solche Probleme sei die Dienstberatung gedacht.

Herr Robeck erklärte, dass der Antrag in Drucksache 1662/25 entbehrlich sei und zog diesen als Vertreter der einreichenden Fraktion zurück.

zurückgezogen

6.8.	Mehr Präsenz für die "Nette Toilette" an den Litfaßsäulen schaffen	1907/25
	BE: Vertreter der Fraktion CDU	
	hinzugezogen: Leiterin des Bereiches Oberbürgermeister	

Siehe Tagesordnungspunkt 2 – Änderung der Tagesordnung.

zurückgezogen

6.9. Einführung eines Rauchverbots im Erfurter Bahnhofstunnel
BE: Vertreter der Fraktion CDU
hinzugezogen: Bürgermeisterin und Beigeordnete für Sicherheit, Bürgerservice und Gesundheit

1908/25

Herr Grote, sachkundiger Bürger, bedankte sich für die Stellungnahme der Verwaltung und fragte nach, ob in absehbarer Zeit mit einer Rechtsgrundlage zur Durchsetzung eines Rauchverbotes im Bahnhoftunnel zu rechnen sei. Er bezog sich auf die Stellungnahme, in der darauf hingewiesen wurde, dass derzeit eine solche Rechtsgrundlage nicht besteht.

Frau Langguth, Bürgermeisterin und Beigeordnete für Sicherheit, Bürgerservice und Gesundheit, erklärte, dass eine Rechtsgrundlage in das Thüringer Ordnungsbehördengesetz aufgenommen werden müsste, analog wie die Regelungen zum Alkoholverzehrverbot. Dies wäre dann eine Rechtsgrundlage, mit der die städtische Ordnungsbehörde weitere Maßnahmen prüfen könne. Dies werde aber absehbar nicht erfolgen. Daher verwies sie auf die Kampagne des Kriminalpräventiven Rates und die Durchsagen im Bahnhofstunnel.

Der Leiter des Bürgeramtes verwies auf das Bundesnichtraucherschutzgesetz und ergänzte, dass der Bahnhofstunnel kein Bestandteil des Bahnhofes sei und daher die Regelungen des Rauchverbotes auf den Tunnel nicht anwendbar seien. Um ein generelles Rauchverbot durchsetzen zu können, muss eine konkrete Gefährdung vorliegen. Hierfür sei bisher noch keine Lösung gefunden worden. Auch Gespräche mit der Landesregierung seien bereits geführt worden.

Herr Ruge, Fraktion CDU, schlug vor, eventuell über den anfallenden „Dreck“ und die Brandgefahr im Bahnhofstunnel eine Lösung zu finden.

Herr Grote schlug vor, die Erfurter Verkehrsbetriebe AG über die Verantwortlichkeiten bei den Haltestellen der Straßenbahnen mit einzubinden.

Frau Langgut erklärte, dass man derzeit alle Möglichkeiten prüfe. Allerdings seien die Haltestellen im Bahnhoftunnel keine Wartehäuschen. Des Weiteren arbeiten der Kriminalpräventive Rat, die Erfurter Verkehrsbetriebe AG, der Bahnhof sowie der Stadtordnungsdienst an einer Lösung. Derzeit scheitert eine Umsetzung an der Vernunft der Menschen. Das Thema sei sehr komplex.

Herr Grenzdörffer, Fraktion SPD & PIRATEN, wies darauf hin, dass sein Büro am Bahnhof läge und er täglich dort vorbeikommt. Die Kampagne zum rauchfreien Bahnhofstunnel nehme er kaum wahr. Seiner Meinung nach müssten alle fünf Meter Hinweise angebracht sein und auch vor bzw. hinter dem Bahnhofstunnel entsprechende Aschenbecher bzw. Mülleimer stehen. Er sprach sich für ein Rauchverbot im Bahnhoftunnel aus.

Herr Mroß, Fraktion SPD & PIRATEN, sprach sich gegen ein generelles Rauchverbot, aber für mehr Beschilderung von Rauchverbotszonen, sichtbarere Mülleimer und Raucherinseln aus.

Der Abteilungsleiter Dezernatskoordinierung/Sitzungsdienst wies darauf hin, dass eine Diskussion und gegebenenfalls Beschlussfassung nur über den Beschlusspunkt 03 erfolgen könne. Ansonsten müsste der gesamte Beschluss durch den Oberbürgermeister beanstandet werden, da eine Zuständigkeit des Stadtrates bzw. des Ausschusses für die weiteren Beschlusspunkte nicht bestünde.

Herr Robeck, Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, erklärte, dass ihm bewusst sei, dass es sich bei den weiteren Maßnahmenpunkten um Angelegenheiten aus dem übertragenen Wirkungskreis handeln würde bzw. eine Zuständigkeit der Landeshauptstadt Erfurt nicht bestünde.

Herr Kordon, Fraktion CDU, schlug vor, die Drucksache zu vertagen und noch einmal im Ausschuss darüber zu sprechen, was von Seiten des Kriminalpräventiven Rates und der Verwaltung geplant sei.

Herr Goldstein, Fraktion CDU und stellv. Ausschussvorsitzender, schlug vor, den Beschlusspunkt 03 abzustimmen und die restlichen Tagesordnungspunkte zu vertagen. Eventuell könne auch ein Prüfauftrag formuliert werden.

Frau Langguth, Bürgermeisterin und Beigeordnete für Sicherheit, Bürgerservice und Gesundheit, wies darauf hin, dass bereits Maßnahmen mit den Erfurter Verkehrsbetrieben und dem Stadtordnungsdienst laufen würden. Sie schlug vor, die Drucksache 1908/25 zu vertagen. Zusätzlich sollte der Kriminalpräventive Rat vorstellen, welche Maßnahmen bzw. Aktionen für einen „Rauchfreien Bahnhoftunnel“ geplant seien.

Die Ausschussmitglieder einigten sich darauf dem Vorschlag von Frau Langguth zu folgen und formulierten folgende Festlegung und die Vertagung der Drucksache auf die kommende Ausschusssitzung:

Die Ausschussmitglieder bitten darum, dass die Vertretung des Kriminalpräventiven Rates den Ausschuss für öffentliche Ordnung, Sicherheit, Ortsteil und Ehrenamt darüber informiert, welche weiteren Aktionen für einen „Rauchfreien Bahnhofstunnel“ geplant sind. T.: 29.09.2025 V.: Leiterin des Bereiches Oberbürgermeister Leiterin der Geschäftsstelle KPR	DS2037/25
--	-----------

vertagt

7. Informationen

7.1. Mündliche Informationen

Mündliche Informationen lagen nicht vor.

7.2. Sonstige Informationen

Petersberghang

Frau Langguth, Bürgermeisterin und Beigeordnete für Sicherheit, Bürgerservice und Gesundheit, ging auf die Situation und den Zeitungsartikel zum Petersberghang ein. Sie fügte hinzu, dass man nach Lösungen suche, um das Müllproblem in den Griff zu bekommen. Bei den benannten Konzerten auf dem Domplatz wurden Mülltüten verteilt, zusätzliche Container aufgestellt und auch Banner mit Hinweisen aufgestellt. Leider habe dies alles nichts genutzt. Das Garten- und Friedhofsamt hat in diesem Jahr 400 kg Müll mehr entsorgen müssen, als im letzten Jahr. Es sei allerdings nicht geplant den Petersberghang bei Veranstaltungen auf dem Domplatz zu sperren. Es finden Gesprächstermine mit allen beteiligten Ämtern statt. Gern können kreative Ideen oder Lösungsvorschläge an sie geschickt werden. Denkbar sei auch ein Unkostenbeitrag in Höhe von 2 EUR zur Nutzung des Petersberghanges oder die Möglichkeit ehrenamtliche Helfer mit einzubinden.

Herr Grenzdörffer, Fraktion SPD & PIRATEN, schlug vor, die Veranstalter in die Pflicht zu nehmen, da diese auch Profit mit den Veranstaltungen erwirtschaften würden. Frau Langguth erklärte, dass die Veranstalter bereits für den Domplatz zahlen würden, allerdings werde sie den Vorschlag mit aufnehmen.

Herr Mroß, Fraktion SPD & PIRATEN, schlug ebenfalls vor, den Veranstalter in die Pflicht zu nehmen. Diese könnten Mülllotsen am Petersberghang einsetzen. Auch sollten die Besucher des Petersberghanges dafür sensibilisiert werden, eventuell ihren „Nachbarn“ darauf hinzuweisen seinen Müll mitzunehmen bzw. ordnungsgerecht zu entsorgen.

Herr Grote, sachkundiger Bürger, findet den Vorschlag, zur Nutzung des Peterberghanges eine Gebühr von 1-2 EUR zu entrichten, gut. Er schlug vor, zusätzlich die Kapazitäten des Stadtordnungsdienstes zu nutzen, um positive Ansprachen an die Besucher zu richten. Frau Langguth erklärte, dass diese positiven Ansprachen bereits durch die Nachteulen und die Citystreife erfolgen. Allerdings würden diese nicht den Müll entsorgen.

Taubenschlag im Rathaus

Frau Schwarz, sachkundige Bürgerin, erkundigte sich nach dem aktuellen Stand zum Taubenschlag im Rathaus. Sie fragte nach, ob bereits Gespräche mit den betroffenen Mitarbeitern geführt wurden. Des Weiteren wies sie darauf hin, dass die Krämerbrücke sowie der Fischmarkt Taubenhotspots seien und sich die Situation in der Innenstadt weiter verschärfe.

Frau Langguth, Bürgermeisterin und Beigeordnete für Sicherheit, Bürgerservice und Gesundheit, legte dar, dass die Situation im Rathaus noch nicht abschließend geklärt sei.

Nachteulen

Herr Robeck, Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, wies darauf hin, dass eine Berichterstattung zum Projektachteulen beschlossen wurde und fragte nach, wann diese erfolge.

Frau Langguth, Bürgermeisterin und Beigeordnete für Sicherheit, Bürgerservice und Gesundheit, erklärte, dass die erste Evaluierung in der Ausschusssitzung am 29.09.2025 erfolgen werde.

Herr Robeck bat um rechtzeitige Vorlage der Unterlagen.

Feuerwehrbedarfsplan Drucksache 1024/25

Der Abteilungsleiter Dezernatskoordinierung/Sitzungsdienst erinnerte die Ausschussmitglieder daran, dass die Nachfragen zur Drucksache 1024/25 – Feuerwehrbedarfsplan – bis spätestens 31.08.2025 beim Sitzungsdienst vorliegen müssen. Zum Sitzungstag lagen nur die Nachfragen der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und der Fraktion Die Linke vor.

gez. J. Goldstein
Stellv. Ausschussvorsitzender

gez. 
Schriftführer/in